

Presseinformation

**Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 3/2020
(Mai/Juni/Juli 2020)**

Die 93. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Mai/Juni/Juli hin. Im Erinnerungsjahr 2020 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Ereignisse und Entwicklungen des Jahres der deutschen Einheit 1990 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 29. Mai 2020.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 75 Jahren

08.05.1945	Ende des Zweiten Weltkrieges und der NS-Diktatur in Deutschland und Europa.
05.06.1945	„Erklärung in Anbetracht der Niederlage“: Die Oberbefehlshaber der vier Siegermächte unterzeichnen in Berlin eine Deklaration zur Übernahme der obersten Regierungsgewalt in Deutschland.
06.06.1945	Der Rat der Volkskommissare in Moskau unterzeichnet das Dekret zur Schaffung einer Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD). Drei Tage später übernimmt diese die Macht in der SBZ.
25.06.1945	Einstimmig beschließen die Vereinten Nationen die UN-Charta zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit.
01.07.1945	Die Briten und Amerikaner ziehen sich auf die Demarkationslinie zurück und räumen bis zum 3. Juli ein Gebiet mit den Städten Wismar, Schwerin, Wittenberg, Magdeburg, Halle, Leipzig, Zwickau.
09.07.1945	In London beschließen die Alliierten die Aufteilung Österreichs in vier Besatzungszonen – auch Wien wird in vier Zonen geteilt.
14.07.1945	Auf Vorschlag der KPD gründet sich in der Sowjetischen Besatzungszone der „Antifaschistisch-demokratische Block“, bestehend aus KPD, SPD, CDU und LDP.
17.07.1945	Beginn der bis zum 2. August andauernden Potsdamer Konferenz der Alliierten USA, Sowjetunion und Großbritannien.

Vor 70 Jahren

31.05.1950	In der Tschechoslowakei wird der Schauprozess gegen die „Diversantenverschwörung“ um die Oppositionelle Milada Horáková eröffnet. Am 8. Juni werden u. a. vier Todesurteile verhängt.
25.06.1950	Beginn des Koreakrieges zwischen dem kommunistischen Norden, unterstützt durch die Volksrepublik China, und dem demokratischen Süden, unterstützt durch die Vereinten Nationen unter Führung der USA.
26.06.1950	Jugoslawien: Das „Grundgesetz über die Verwaltung von Betrieben durch das Arbeiterkollektiv“ markiert den Übergang vom jugoslawischen Partikularismus zu einem Nationalkommunismus als Alternative zum sowjetischen System.
04.07.1950	Gründung des Deutschen Schriftstellerverbandes (DSV) als Berufsverband der Schriftsteller in der DDR.
06.07.1950	Im Görlitzer Vertrag zwischen Polen und der DDR wird die Oder-Neiße-Grenze als unantastbar anerkannt.
14.07.1950	Letzte politische Unrechts-Urteile in den nicht rechtsstaatlich geführten „Waldheimer Prozessen“ gegen frühere Insassen sowjetischer Speziallager.
20.07.1950	Umformung der SED in eine „Partei neuen Typus“ nach sowjetischem Vorbild auf dem III. Parteitag.

Vor 65 Jahren

05.05.1955	Westmächte unterzeichnen Proklamation über Aufhebung des Besatzungsstatuts für die Bundesrepublik Deutschland.
06.05.1955	Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur NATO.
14.05.1955	In Warschau wird der „Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand“, besser bekannt als Warschauer Pakt, unterzeichnet.
27.06.1955	„RIAS-Prozess“: Joachim Wiebach wird wegen Kontakten zum RIAS vom Obersten Gericht der DDR zum Tode verurteilt und am 14. September hingerichtet.
05.07.1955	„Geschichtsbeschluss“ des Politbüros: Richtlinie der Partei für die Geschichtswissenschaft auf dem Weg in eine „marxistisch-leninistische Gesellschaftswissenschaft“. Führungsanspruch der SED gegenüber der Geschichtswissenschaft durchgesetzt.
07.07.1955	Sieben Angeklagte aus dem Uran-Bergbaugebiet Wismut werden wegen Verbindungen zum SFB zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt.

Vor 60 Jahren

01.05.1960	„U2-Zwischenfall“: US-amerikanisches Aufklärungsflugzeug über der Sowjetunion abgeschossen.
16.05.1960	Die Pariser Gipfelkonferenz der Alliierten, die Möglichkeiten eines dauerhaften Friedens zwischen den Blöcken erarbeiten sollte, wird in Folge des „U2-Zwischenfalls“ ergebnislos ausgesetzt.
11.07.1960	Mit dem Erlass der neuen Verfassung wird die Tschechoslowakische Republik (ČSR) in Tschechoslowakische Sozialistische Republik (ČSSR) umbenannt und der kommunistische Führungsanspruch festgeschrieben.
12.07.1960	Der ehemalige DDR-Grenzzoffizier Manfred Smolka wird wegen versuchter Republikflucht nach einem Schauprozess hingerichtet.

Vor 50 Jahren

21.05.1970	Willy Brandt legt Willi Stoph in Kassel ein „20-Punkte-Memorandum“ über die deutsch-deutschen Beziehungen vor.
08.06.1970	Junge ČSSR-Bürger entführen ein Passagierflugzeug nach Nürnberg und bitten um politisches Asyl. Das Landgericht Nürnberg-Fürth verurteilt die Entführer später wegen Freiheitsberaubung und Nötigung zu Haftstrafen.
01.07.1970	Exportprodukte der DDR werden mit „Made in GDR“ statt „Made in Germany“ gekennzeichnet.

Vor 45 Jahren

26.06.1975	Geburtsstunde des Begriffes Eurokommunismus: Veröffentlichung des Beitrags „Breschnews Fähigkeiten“ des jugoslawischen Journalisten Frane Barbieri in der Mailänder Zeitung „Il Gionale nuovo“.
------------	---

Vor 40 Jahren

17.05.1980	Peru: Mitglieder der maoistischen Partei Leuchtender Pfad verbrennen am Tag der peruanischen Wahlen Wahlurnen und erklären den bewaffneten Kampf.
18.07.1980	Die polnische Streikbewegung greift auf die Industriestadt Lublin über, wo erstmals Arbeiter der Verkehrsbetriebe die Arbeit niederlegen.
19.07.1980	In Moskau beginnen die von westlichen Staaten boykottierten XXII. Olympischen Spiele. In deren Verlauf kann die Sowjetunion 80 Goldmedaillen gewinnen, gefolgt von der DDR mit 47. Dritter des Medaillenspiegels ist Bulgarien mit acht Mal Gold.
26.07.1980	In Güstrow wird der von den Königswalder Friedensseminaren inspirierte Kessiner Friedenskreis gegründet – er koordiniert die Friedensgruppen im Norden der DDR.
29.07.1980	Sowjetunion: Andrej Sacharow fordert in einem offenen Brief an Breschnew Truppenabzug aus Afghanistan und Amnestie für politische Gefangene.

Vor 35 Jahren

10.06.1985	Als erster Regierungschef einer der drei Westmächte trifft der französische Premier Laurent Fabius zu einem Staatsbesuch in der DDR ein.
11.06.1985	Größter Agententausch in der Geschichte des Kalten Krieges: 29 Spione aus sechs Ländern werden an der Glienicker Brücke in Berlin getauscht.
12.07.1985	Sowjetunion: Im Vorfeld der Weltjugendfestspiele in Moskau wird die sowjetische Dissidentin Irina Griwnina verhaftet. Sie hatte zu Protesten gegen die Menschenrechtsverletzungen in der Sowjetunion aufgefordert.
18.07.1985	„FAZ“ druckt offenen Brief von DDR-Oppositionellen an die FDJ-Delegation zu den Moskauer Weltfestspielen ab, in dem u.a. das Recht auf freie Meinungsäußerung und Reisefreiheit in der DDR gefordert wird.

Vor 30 Jahren

02.05.1990	Einigung über den Umtauschkurs bei der Währungsunion: Löhne und Gehälter, Renten und Mieten in der DDR werden 1:1 in D-Mark umgestellt.
03.05.1990	Ministerpräsident de Maizière gibt bekannt, dass zum 1. Januar 1991 die Länderstruktur in der DDR wieder hergestellt werden soll, die bis 1952 bestand.
04.05.1990	Der Oberste Sowjet Lettlands erklärt die Wiederherstellung der Unabhängigkeit und die Umbenennung der lettischen Sowjetrepublik in Republik Lettland.
05.05.1990	Die Zwei-plus-Vier-Verhandlungen um die äußeren Aspekte der deutschen Einheit beginnen mit einem Treffen der beiden deutschen Außenminister mit ihren alliierten Kollegen in Bonn.
06.05.1990	Einzige freie Kommunalwahlen in der DDR: Die CDU kommt auf 34 Prozent, die SPD auf 21 Prozent der Stimmen, gefolgt von der PDS mit 14,6 und den Liberalen mit 6,6 Prozent.
07.05.1990	In der DDR treten Wehrdienstverweigerer zum ersten Mal einen zwölfmonatigen Zivildienst an.
08.05.1990	Estland erklärt seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Teile der Verfassung von 1938 werden wieder in Kraft gesetzt, die Bezeichnung „Republik Estland“ festgelegt und die frühere Staatsflagge wieder eingeführt.
09.05.1990	Albanien: „Radio Tirana“ berichtet unter Berufung auf Beschlüsse des Parlaments, dass Albaner ab sofort das Recht haben, ins Ausland zu reisen.
09.05.1990	Der DDR-Gewerkschaftsbund FDGB gibt seine Auflösung bis Herbst 1990 bekannt.
10.05.1990	Die Kultusminister der Bundesländer beschließen die Anerkennung von DDR-Abschlusszeugnissen für die Zulassung zum Hochschulstudium an westdeutschen Universitäten.
14.05.1990	Sowjetunion: Staatspräsident Gorbatschow erklärt die Unabhängigkeitserklärungen der baltischen Republiken Lettland und Estland für ungültig. Am Vortag hatten die drei baltischen Republiken Moskau Vierergespräche zur Lösung der Krise vorgeschlagen.
16.05.1990	Bund und Länder einigen sich über die Finanzierung der deutschen Einheit und richten den Fonds „Deutsche Einheit“ ein.
18.05.1990	Die Finanzminister der Bundesrepublik und der DDR unterzeichnen in Bonn den Vertrag zur Schaffung einer Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, die am 1. Juli 1990 in Kraft treten soll.
19.05.1990	Das 1951 vollstreckte Todesurteil gegen den Rostocker Studenten und LDP-Funktionär Arno Esch wird in der UdSSR wieder aufgehoben und Esch rehabilitiert.
20.05.1990	Rumänien: Mit den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen finden die ersten freien Wahlen seit 1946 statt.
22.05.1990	Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt 1 Million DM Soforthilfe für historische Objekte in der DDR, wie die Frauenkirche in Dresden oder die Georgenkirche zu Wismar, zur Verfügung.
23.05.1990	In Bonn tagen erstmals gemeinsam der Bundestags- und der Volkskammerausschuss zur „Deutschen Einheit“.
24.05.1990	Dem früheren ungarischen Außenminister Gyula Horn wird als erster Persönlichkeit aus Osteuropa der Internationale Karlspreis der Stadt Aachen verliehen. Horn war mitverantwortlich für die ungarische Grenzöffnung im Herbst 1989.
27.05.1990	In Polen finden die ersten freien Kommunalwahlen seit mehr als 50 Jahren statt. Kommentatoren werten die niedrige Wahlbeteiligung von rund 42 Prozent als Zeichen der Frustration wegen der andauernden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
29.05.1990	Sowjetunion: Der Radikalreformer Boris Jelzin wird zum Parlamentspräsidenten der Russischen Sowjetrepublik gewählt.
30.05.1990	Der Ministerrat der DDR beschließt die Öffnung aller noch durch die Mauer unterbrochenen Straßenübergänge bis 1. Juli und die Abschaffung der Grenzkontrollen.
30.05.1990	Die DDR-Regierungskommission zur Aufklärung der Verbrechen der Staatssicherheit hält ihre konstituierende Sitzung ab.
31.05.1990	DDR-Volkskammer beschließt die Einrichtung der „Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR“ (UKPV).
31.05.1990	Die Volkskammer beschließt, das DDR-Staatswappen innerhalb einer Woche in und an allen öffentlichen Gebäuden entfernen zu lassen.
01.06.1990	Karl-Marx-Stadt heißt wieder Chemnitz, nachdem sich bei einer Bürgerbefragung die Mehrheit der Einwohner dafür entschieden hatte.
02.06.1990	In Ost-Berlin demonstrieren mehrere Zehntausend PDS-Anhänger „gegen drohende Enteignung, Liquidierung und Verbot“.

04.06.1990	Volksrepublik China: Am ersten Jahrestag des Tian'anmen-Massakers demonstrieren rund 2.000 Studenten in der Pekinger Universität gegen die kommunistische Führung. Protestaktionen auf dem Platz selbst werden von der Armee verhindert.
06.06.1990	RAF-Terroristen werden in der DDR entdeckt und verhaftet, die bisher unter dem Schutz des MfS versteckt gehalten wurden.
07.06.1990	Joachim Gauck wird Vorsitzender des Volkskammer-Sonderausschusses zur Auflösung des Staatssicherheitsdienstes der DDR.
08.06.1990	Die Westalliierten gestehen den West-Berliner Vertretern in Bundestag und Bundesrat volles Stimmrecht zu. Damit können die Repräsentanten erstmals uneingeschränkt an der Bonner Gesetzgebung mitwirken.
08.06.1990	Mit der „Botschaft von Turnberry“ leiten die NATO-Außenminister mit einer Freundschaftsbekundung eine Wende im Verhältnis zur Sowjetunion und zum Warschauer Pakt ein. Deutschland solle frei über seine Bündniszugehörigkeit entscheiden können.
09.06.1990	Das tschechische Bürgerforum und seine slowakische Schwesterorganisation „Öffentlichkeit gegen Gewalt“ gewinnen die ersten freien Parlamentswahlen in der Tschechoslowakei seit 1946.
10.06.1990	Bulgarien: Bei den ersten freien Wahlen nach fast 60 Jahren siegen die als Sozialistische Partei ange-tretenen Reformkommunisten deutlich vor der Opposition.
11.06.1990	Mit Lothar de Maizière empfängt US-Präsident Bush zum ersten Mal einen Regierungschef der DDR.
12.06.1990	Erste gemeinsame Sitzung des West-Berliner Senats mit dem Ost-Berliner Magistrat – Forderung nach Berlin als deutscher Hauptstadt.
13.06.1990	An der Bernauer Straße beginnt der endgültige Abriss der Berliner Mauer.
15.06.1990	Der Philosoph und DDR-Dissident Rudolf Bahro wird vom Obersten Gericht der DDR vollständig reha-bilitiert.
15.06.1990	Die beiden deutschen Regierungen verständigen sich auf Eckpunkte zur Regelung offener Vermö-gensfragen. In der DDR enteignete Haus- und Grundbesitzer sollen in den meisten Fällen ihren Besitz zurück erhalten.
17.06.1990	Die DDR-Volkskammer beschließt Treuhand-Gesetz mit dem Auftrag zur Privatisierung des volkseigenen Vermögens.
18.06.1990	Die DDR-Volkskammer beschließt eine Verfassungsänderung, mit der jeder Bezug auf den Sozialis-mus entfernt wird.
21.06.1990	Bundestag und Volkskammer billigen den Staatsvertrag zur Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion und verabschieden eine Erklärung zur Anerkennung der Westgrenze Polens.
22.06.1990	Der alliierte Kontrollpunkt „Checkpoint Charlie“ in Berlin wird feierlich abgebaut.
25.06.1990	Die Präsidentinnen der beiden deutschen Parlamente treffen zu einem gemeinsamen Staatsbesuch in Israel ein.
26.06.1990	In Bonn beginnen die Verhandlungen über einen Einigungsvertrag zwischen beiden deutschen Staa-ten.
29.06.1990	Gegen Erich Honecker wird ein Ermittlungsverfahren wegen Mordverdachts eingeleitet. Die General-staatsanwaltschaft der DDR begründet dies mit den Todesschüssen an der innerdeutschen Grenze.
01.07.1990	Die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR tritt in Kraft. Damit wird die D-Mark offizielle Währung in der DDR.
03.07.1990	Nach Demonstrationen gegen die Regierung in Albanien fliehen in Tirana mindestens 150 Menschen in die Botschaften Italiens, Polens, der Bundesrepublik und anderer Länder.
06.07.1990	Die 16 NATO-Staaten beschließen in London weit reichende Reformen der Allianz und die Zusam-menarbeit mit den Warschauer Vertragsstaaten.
07.07.1990	Der polnische Ministerpräsident Mazowiecki und der Vorsitzende der Gewerkschaft Solidarność Wałęsa einigen sich auf einen „Burgfrieden“ nach wochenlangen Auseinandersetzungen über das Tempo der politischen Reformen.
08.07.1990	Die Mannschaft der Bundesrepublik wird zum dritten Mal Fußball-Weltmeister. Das Endspiel der Fußball-WM in Italien gewinnt die Bundesrepublik mit 1:0 gegen Argentinien.
12.07.1990	Sowjetunion: Die Radikalreformer um Boris Jelzin beschließen auf dem 28. Parteitag der KPdSU in Moskau ihre Abspaltung von der Partei.
16.07.1990	Die Treuhand-Anstalt zur Privatisierung der DDR-Betriebe konstituiert sich.
16.07.1990	Durchbruch bei den Verhandlungen zwischen Bundeskanzler Kohl und Michail Gorbatschow im Kau-kasus – Zustimmung für ein vereinigtes Deutschland in der NATO.

20.07.1990	Am 46. Jahrestag des Stauffenberg-Attentates auf Hitler legen die Soldaten der NVA einen neuen Fahneid ab. Zum ersten Mal in der Geschichte der DDR verpflichteten sich die Soldaten nicht mehr dazu, den Sozialismus zu verteidigen.
21.07.1990	Im ehemaligen Todesstreifen am Potsdamer Platz in Berlin gibt Roger Waters, ehemaliges Mitglied der britische Rockgruppe Pink Floyd, vor mehr als 300.000 Zuschauern ein Konzert seines Albums „The Wall“.
22.07.1990	Die Volkskammer beschließt das Ländereinführungsgesetz und wandelt die DDR damit in einen föderativen Staat mit fünf Ländern um.
24.07.1990	Das sowjetische Außenministerium gibt bekannt, dass zwischen 1945 und 1950 etwa 43.000 Deutsche in sowjetischen Internierungslagern auf dem Gebiet der DDR umgekommen sind.
26.07.1990	Der frühere Stasi-Minister Erich Mielke wird wegen des Verdachts der Unterstützung von RAF-Terroristen erneut verhaftet.

Vor 25 Jahren

12.07.1995	Prozessbeginn vor dem Landgericht in Frankfurt/Oder gegen sieben frühere DDR-Richter und Staatsanwälte wegen Rechtsbeugung und Freiheitsberaubung im Fall Robert Havemann. Sie werden am 30.09.1997 freigesprochen.
------------	---